



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCLIII. Markgraf Johann gestattet dem Claus von Schöning, für 1200
Gulden Hebungen aus seinen Neumärkischen Besitzungen zu verpfänden,
am 3. Mai 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CCLII. Kurfürst Albrecht befehlt die von Schönning, am 6. Mai 1472.

Wir Albrecht, von Gottes Gnaden Marggraue tho Brandenburgk, des heiligen Römischen Reiches Erzkämmerer etc. — Bekennen offenbar mit diesem Briewe, dat vor vns kommen sind vnfre leue getreue, Achim, Wilhelm, Laurenz vnd Claves, Gebrüder vnd Vetter, die Scheninge genannt, vnd hebben vns mit demüthigen Flite erfucht vnd gebeden, dat wy en diſe hie na geſchreueue Stücken, Güter, iherlike Zinſe vnd Rentte tho rechtem Mannlehn vnd gefammter Hand genediglich tho lyhen geruhten, mit Nahmen dat dorp Grabow mit allen Rechte, vnd was ſie in diſen nageſchreuen Dörpern, Nemblich Neddern Kregenick, Hansberch, Hohenlubbichow, Neddern Lubbichow, Wrechen vnd Zachow, an Güddern, iherlicken Tinſen vnd Renten hebben mit overſten vnd niederſten Gerichten, hölten, Büſchen, Aeckern, Weſen, Weiden, Grefingen, Watern, Fiſcherien, Tegend vnd Rochhünern, nicht vthgenomen, ſondern mit aller Freyheit, Rechtigkeit vnd Gnaden, ſo Merten von Scheningk, er Vater vnd Vedder ſeliger, von vnſer Herrſchöp tho Lehne gehabt, beſeten vnd vp ſie geeruet vnd herbracht hefft. Deſs hebben wy angeſehen ſulke der genandten van Scheninge flitige Bede vnd getreue willige Dienſte, die ſie vnd ere Vorfahren vnſern Bruder ſeligen vnd vnſs bether williglich gedahn hebben vnd hinfürder wohl duhn ſchölen vnd mögen, vndt en ſölke obgenandte Lehngüter, iherlike Tinſe vnd Renthe tho rechten Mannlehn vnd gefambter Hand recht vnd redlich gelegen etc. Tho Vrkunde mit vnſern anhangenden Inſiegel vorſiegelt, vndt gegewen tho Cölln an der Spree, am Middeweken Sanct Johannesdage ante portam latinam, na Gades Geburth Vierteinhundert vnd darma im twe vnd Söntigſten Jahr etc.

R. p. d. Episcopus Lubucensis cancellarius et Lorenz de Schawenberch.

Nach einer alten Copie.

CCLIII. Markgraf Johann geſtattet dem Claus von Schönning, für 1200 Gulden Gebungen auß ſeinen Neumärkiſchen Befitzungen zu verpfänden, am 3. Mai 1473.

Mein gn. Here marggrave Johannes hat Claves Schenige zu Grabow gegonnet vnd erlewbet, das er vſs ſeinen bereitſten gutern in der Newenmarck gelegen vor tzwelf hundert Gulden rinisch verkaufen, verſetzen vnd verpfenden mag, vff einen widerkauff vnd in widerkaufweiſe vnd alſo, das der genannte Clavs Schenige oder ſein erben, was er alſo in obgeſchriebener Weiſe verſetzen wird von ſeinen gutern, das er oder ſein erben die in den nechſten ſechs Jahren nach datum dits brives wider abloſen vnd zu andern ſeinen Gutern bringen ſoll vngeverlich. Actum Colln an der Sprew, am Montag nach Miſericordia domini Anno 1473.

Aus einem Neumärk. Copialbuche.